



An die
Vorsitzende
des Ausschusses für Klimaschutz und
Stadtplanung
Frau Heike Klenner

Im Hause

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Monheim am Rhein
Rathaus
Rathausplatz 2
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173 951-824
E-Mail: b90gruene@monheim.de
www.gruene-monheim.de

25.02.2026

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausschuss für Klimaschutz und Stadtplanung am 12.03.2026: Klimaanpassungskonzept

Sehr geehrte Frau Klenner,

wir bitten Sie, folgenden Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf die Tagesordnung des Ausschusses für Klimaschutz und Stadtplanung am 12.03.2026 aufzunehmen und zur Abstimmung zu stellen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt ein kommunales Konzept zur Anpassung an den Klimawandel zu erstellen.**
- 2. Dem Rat der Stadt Monheim am Rhein ist mindestens jährlich ein Fortschrittsbericht vorzustellen.**

Begründung

Die letzten elf Jahre (2015-2025) waren weltweit die wärmsten Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881. Auch in Deutschland lagen die Temperaturen im Trend des fortschreitenden Klimawandels und spiegelten die globalen Wärmerekorde wider. Mit der Erwärmung werden Hitzetage und Tropennächte häufiger sowie Extremwetterereignisse wie Dürren, Starkregen und Überflutungen wahrscheinlicher. Das gilt auch für Monheim:

- Schon jetzt zählt Monheim in der Planungsregion Düsseldorf zu den vier Kommunen mit dem höchsten Anteil an von thermischer Belastung betroffener Bevölkerung (1: S. 132).
- Obwohl nur eine kleine Stadt mit unter 50.000 Menschen, verfügt auch Monheim, ebenso wie Hilden und Langenfeld, über Gebiete mit Stadtklimatop und mit starker nächtlicher Überwärmung (2).
- Weite Teile des bebauten Monheimer Stadtgebietes sind bereits heute durch eine "ungünstige bioklimatische Situation" gekennzeichnet (2), und mit Fortschreiten des Klimawandels wird sich diese weiter verschlechtern (2).

- Ursachen städtischer Überwärmung sind u.a. die im Vergleich zum Umland höhere Bodenversiegelung, reduzierter Wind und Wärmespeicherung durch die Gebäude. Monheim zählt in der Region Düsseldorf zu den Top Ten der am stärksten versiegelten Städte (1: S. 75).

Klimaanpassungsmaßnahmen wurden in Monheim bislang nur punktuell umgesetzt. Dies bestätigen Stellungnahmen der Stadtverwaltung vom 17.11.2021 sowie vom 29.02.2024 zu entsprechenden Anträgen von Bündnis90/DIE GRÜNEN. Das Fortschreiten der Klimakrise sowie die zunehmende Oberflächenversiegelung durch die erhebliche Bautätigkeit in der Stadt haben seitdem das Risiko gefährlicher Hitze-, Starkregen- und/oder Dürreereignisse erheblich verschärft. Einzelmaßnahmen sind längst nicht mehr ausreichend, vielmehr bedarf es eines strategischen Konzepts für den effektiven Schutz der Einwohnerinnen und Einwohner, das die unterschiedlichen Klimarisiken vollständig erfasst und diesen umfassend durch aufeinander abgestimmte städteplanerische Maßnahmen begegnet.

Es ist eine kommunale Aufgabe, ein möglichst gesundes Stadtklima zu erhalten und gesundheitliche Belastungen besonders von Kindern und älteren Menschen zu minimieren sowie einen wirksamen Schutz vor wetterbedingten Katastrophen zu gewährleisten. Langfristig hängen nicht nur die Lebensqualität in der Stadt und die Gesundheit ihrer Menschen, sondern auch die wirtschaftliche Standortattraktivität von der erfolgreichen Anpassung an die negativen Folgen des Klimawandels ab.

Mit dem neuen bundesweiten Klimaanpassungsgesetz (seit 01.07.2024) sind Kreise und Kommunen verpflichtet, aktuelle Klimawirkungs- und Risikoanalysen sowie Konzepte zur Anpassung vorzulegen.

Die Stadt Monheim am Rhein hat sich mit den in der Ratssitzung am 10.02.2026 beschlossenen strategischen Zielen verpflichtet, ein Konzept für die Klimafolgenanpassung zu erstellen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. In derselben Sitzung wurde ein Haushaltsbudget für Maßnahmen im Klimaschutz bereitgestellt.

Unterstützend bei der Erstellung eines Klimafolgenkonzepts dienen die im Kreis Mettmann erhobenen Daten zur Starkregen- und Hitzegefährdung in den Kreisstädten. Vor allem für die umgehende Umsetzung der im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen werden zusätzliche Fördergelder benötigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sabine Lorenz
Fraktionsvorsitzende

Quellen

- (1) Bezirksregierung Düsseldorf 2021: Datenmosaik 2021 – Freiraum (Nr. 36). URL: <https://www.brd.nrw.de/themen/planen-bauen/regionalentwicklung/informationen-statistik-und-publikationen/datenmosaik>).
- (2) Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) 2024: Klimaatlas NRW. URL: www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte (letzter Zugriff 29. Januar 2024).